

Voilà, das Donau-Ries Bündnis

100% Erneuerbare bis spätestens 2030

Von Monika Schenk

Der Auslöser für die Idee zu einem Bündnis „100% Erneuerbare spätestens 2030“ entstand am 17.05.2020 bei der Besprechung unseres Newsletter des SFV-Nordbayern [1] mit dem Aufruf von unserem SFV-Mitglied Michael Stecher.

Michael Stecher wendet sich in seinem Aufruf an alle, denen der Erhalt unserer Natur und Umwelt noch etwas bedeutet. Seit über 20 Jahren setzen sich viele von uns für einen Wandel hin zu einer klimafreundlichen Politik ein. Obwohl es Erfolge gibt, wäre bei entsprechender Richtungsvorgabe viel mehr möglich, und die Technik steht bereit. Doch die Politik „zieht uns den Stecker“.

Für den Umbau zu mehr regenerativer Energie war Deutschland einst Vorreiter, inzwischen haben uns viele europäische Nachbarn überflügelt. Die Entscheidungen der Politik im Hinblick auf den Klimawandel sind vollkommen unzureichend, wenn nicht gar kontraproduktiv. Warum geht das bei den Wählern ungestraft durch? Solange wir schweigen, solange wir als Gesellschaft ruhig, satt und zufrieden sind, wird sich nichts ändern. Warten wir nicht, bis die Veränderungen nicht mehr umkehrbar sind. Eine Entscheidung muss jeder einzeln für sich treffen und vor sich verantworten.

Den ganzen Aufruf können Sie im Newsletter der SFV Info-stelle Nordbayern vom 17.05.2020 lesen. [1]

Wer diesen Aufruf liest, kann nicht mehr still sitzenbleiben und sagen: „Hm! Ist doch nichts! Alles gut!“ Wer den Aufruf liest, spürt, dass er aufstehen und etwas anpacken muss.

Und zwar jetzt.

Es ist nicht mehr wie zuvor. Zu dringlich ist das Problem. So ist es jedenfalls uns ergangen. Die Worte rütteln auf.

Wir arbeiten seit Jahren für den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Politik. Nichts geschieht. Nur kleine Schrittmchen, eben gerade so viel, um „die Gesellschaft ruhig, satt und zufrieden“ zu halten.

Was ist das für eine Gesellschaft, die gegen die von ihr selbst ausgewählten Vertreter kämpfen muss, um die Lebensgrundlagen zu erhalten?

Was sind das für Vertreter, die gegen ihre Wähler und gegen die Lebensgrundlagen entscheiden?

Monika Schenk

ist seit November 1999 Mitglied im SFV und aktive Kämpferin für die Energiewende. Gemeinsam mit ihrem Mann Winfried Schenk bringt sie sich mit viel Herz und großem Einsatz in die Arbeit der SFV-Inforstelle Nordbayern ein.



Wir wollen nicht mehr still bleiben!

Ein Wort von Barack Obama kommt hier gerade recht: „Für wirklichen Wandel müssen wir auf ein Problem aufmerksam machen und für die Mächtigen unbequem sein.“ (Tagesschau 04.06.2020)

Viele Menschen stehen den Erneuerbaren ja offen gegenüber. In uns entsteht die Idee, die Politiker und Abgeordneten vor Ort direkt und sehr deutlich und vor allem immer wieder auf die dringend nötigen Entscheidungen zur Bekämpfung des Klimawandels anzusprechen, schriftlich oder persönlich.

Wir beschließen, ein Bündnis für unseren Landkreis einzurichten, das Donau-Ries Bündnis 100% Erneuerbare bis spätestens 2030 [2]. Es sollen entsprechende Bündnisse für alle Landkreise entstehen, und jedes Bündnis spricht die Politiker und Abgeordneten vor Ort direkt und nachdrücklich auf das Ziel „100% EE spätestens 2030“ an.

Die Bezeichnung wäre für alle Landkreise gleich: WUG Bündnis, ND Bündnis, AC Bündnis usw. Vielleicht auch BY Bündnis, BW Bündnis, NRW Bündnis? BRD Bündnis? EU Bündnis? Das Bündnis soll eine große Vernetzung vieler Menschen und Vereinigungen sein mit dem einfachen Ziel 100% EE bis spätestens 2030. Gleichwohl bleiben alle Partner für sich selbstständig.

Für das Bündnis wählten wir den Leitgedanken „100% Erneuerbare bis spätestens 2030“. Dieser Ausspruch stammt von Daniel Bannasch. Er ist geschäftsführender Vorstand von MetropolSolar e.V. und dem MPS Energieinstitut. Und der Ausspruch passt in jeder Hinsicht. Jeder kann auf seine Weise und mit seinen Möglichkeiten mitmachen, vielleicht auch nur daheim bei „sich selbst“. Oder vielleicht „nur“ mit einem Brief an den eigenen Abgeordneten.



Unser Ziel: 100 % dezentrale und bürgernahe Erneuerbare Energieversorgung über alle Sektoren bis spätestens 2030.

[1] <https://sfv-nordbayern.de/archiv-newsletter/>

[2] <https://donau-ries-buendnis.sonne2030.de/>

Pressemitteilung

Neue Gruppierung „Donau-Ries-Bündnis 100% Erneuerbare spätestens 2030“ geht an den Start

Von Erich Rieder, Mitglied der SFV-Infostelle Nordbayern

Wer sind wir?

Wir, das „Donau-Ries-Bündnis 100% Erneuerbare spätestens 2030“, sind ein informeller Verbund verschiedener Bündnis- und Netzwerkpartner. Mit diesen stehen wir in einem ständigen Austausch. Die Bündnispartner – lokale sowie überregionale – haben sich bereit erklärt mit uns gemeinsam daran zu arbeiten unsere Ziele im Landkreis Donau-Ries und darüber hinaus zu erreichen. Unsere Bündnis- und Netzwerkpartner setzen sich schon seit Jahren, teilweise mehr als 20 Jahren, für mehr Klimaschutz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien ein. Wir handeln nach dem Motto „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!“ von Friedrich Wilhelm Raiffeisen.

Was wollen wir?

Wir fordern die Einhaltung der Ziele der UN-Klimakonferenz vom Dezember 2015, auch bekannt als Pariser Klima-Abkommen. In diesem Abkommen sind drei Hauptziele festgeschrieben:

- Die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 1,5 Grad Celsius beschränken.
- Die Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel zu stärken.
- Die globalen Geldflüsse mit den Klimazielen in Einklang bringen.

Die konkreten Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen, legen die Staaten für ihren Bereich selbst fest. Deutschland soll bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral werden. So sehen es der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung und das Bundes-Klimaschutzgesetz vor. Bis 2030 soll die Reduktion ca. 50% betragen.

Wir setzen uns für ehrgeizigere Ziele ein und zwar Nullemissionen über alle Sektoren der Energiewirtschaft (Elektrizität, Wärme-/Kälteversorgung, Verkehr und Industrie) bis zum Jahr 2030. Das bedeutet keine fossilen Energieträger (Öl, Kohle, Gas) und keine Atomenergie. Daraus ergibt sich unser Ziel:

Die vollständige, dezentrale, bürgernahe Erneuerbare Energiewende bis spätestens 2030.

Das Donau-Ries-Bündnis ist keine neue Dachorganisation, sondern ein Verbund von Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen mit DER zentralen Forderung im Mittelpunkt.

In Bayern soll in möglichst jedem Landkreis ein solches Bündnis 100% Erneuerbare spätestens 2030 entstehen. Ein starkes bayernweites Bündnis mit zentralen Forderungen



Foto: W. Schenk

wird unseren Dachverbänden dem LEE Bayern (Landesvertretung Erneuerbare Energien des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V.) und dem Solarverband Bayern e.V. den Rücken stärken.

Wie kommen wir dahin?

Öffentlichkeitswirksam und gemeinsam für eine schnellstmögliche Energiewende bis spätestens 2030, für Bürgerenergie und Dezentralität werben. Das heißt weg von fossilen und atomaren Energieträgern hin zu den bekannten Erneuerbaren Trägern und hin zu kurz und langfristigen Speichermöglichkeiten.

Die Mittel dazu sind Pressemitteilungen, Internet-Auftritte, Newsletter und andere Social-Media-Kampagnen aber auch Aktionen im Öffentlichen Bereich und Kontakten zu Politikern bis hin zu politischen Aktionen für die Bundestagswahl 2021.

Da das Rad nicht zweimal erfunden werden muss, schließen wir uns auch gerne anderen Kampagnen an und unterstützen diese. Dazu gehört zum Beispiel die Aktion Parents for Future, die Ihre Anhänger auffordert sich mit sieben konkreten Fragen zum geplanten Kohleanstieg an die jeweiligen Bundestagsabgeordneten zu wenden und Antworten einzufordern.

Unser Donau-Ries-Team-Sonne2030 empfängt Sie gerne. Mehr zum Team finden Sie auf unserer Internetseite: <https://donau-ries-buendnis.sonne2030.de>

Wer kann uns unterstützen?

Jede Person oder Organisation, der das Erreichen des Ziels – 100% dezentrale und bürgernahe Erneuerbare Energieversorgung bis spätestens 2030 – am Herzen liegt.